Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

haubt hetten das end vnder d' gurtel alls
vmb geben dem fraw do ward ytem hof ex //
vordert mit dem ende jn geham do schawt
man das end vnd tet so fragen ob sy doch
das getragen hiet vnder rem herzen do ant //
wurt ja da tet alexand berueffen dem maist //
schaft vnd gepot im jm zusagen was das wer
vnd bedeuten tet Jm maist aus m der sprach
Ich much weil haben mich zubedencken da
sprach er ich kan nicht anders erfinden dann
das diss gepurd bedeut den tod alexandri von
der obertail des endes faul erscheint vnd nicht
leben mag das ist das alexand kurz leben sel
vnd sein reich vnd mocht tigkait wirt zerstort
Aber das vnd tail der haubt bedeut das
all dein fursten vnd hrn daz vast nach deine
tod mit emand kriegen werdy vnd streiten
vnd deine land werent vnamot bekaby vnd
zerstort vnd ich kan in mein kunst nichts ander vnd

Von dem truebsal den alexander gewan

Nd do wo alexand dew wort ver //
nam do wart er vast betrubt wan
er wesst wol das im dy maister nicht felty
da gengen sein hrn zu im vnd sprachen